



Die Gruppe "Hayride" spielt bei Musik im Park auf. Bild: Schwerdt

"Musik im Park": Die Band "Hayride" präsentiert Countrymusik in verschiedenen Stilvarianten und Ausdrucksformen

Ein Hauch von Nashville am Hardtwald

Von unserer Mitarbeiterin Maria Herlo

Oftersheim. Die traditionelle Open-Air-Veranstaltung "Musik im Park" der Gemeinde Oftersheim wurde auch an diesem Sonntag wieder gut angenommen. Trotz wechselhaften Wetters strömten zahlreiche Besucher aus nah und fern in den Park und ließen sich im Gemeindesaal der evangelischen Kirche von den Klängen der Countrymusik in die Weiten der Prärie entführen.

Im Land der Cowboys unterwegs

Man musste nur die Augen schließen und schon spielte Wetter und die Mühen des Alltags keine Rolle mehr. Denn die Band "Hayride" nahm ihre Zuhörer mit auf eine Reise in der Kutsche oder auf einem Heuwagen in das Land der Cowboys, der Freiheit und Weite, des Gold- und Whiskyrasches. Hier hat Countrymusik ihren Ursprung, in schweren Zeiten gab sie den Menschen Freude und Trost. Vor dem inneren Auge sah man Wolken vorbeiziehen, die Holzhütte hinter dem Wald, Nebelschwaden in Kiefernwipfeln, ein Schaukelstuhl auf einer verlassenen Veranda, ein zerfleddertes Liederbuch auf abgeschabten Dielen.

Erdiger Nashvillesound

Die Sängerin der Band, "Moni" Magurean, zeigt, wie viel Musikalität in ihr steckt. Ihr erdiger, rockiger Nashvillesound riss sofort die Stimmung an sich. Sie ließ ihrer eigenen

Kreativität freien Lauf und schneiderte sich ihr Repertoire, das von klassischem Country über Rock bis hin zu Oldies reichte, selbst auf den Leib. Ihre musikalische Originalität zeigt sich vor allem, wenn der Bass ihren Gesang unterstützt und solistisch umgarnt oder kontrapunktisch ergänzt. Daneben aber drückt ihre Stimme auch die weichen, gefühlsbetonten Schattierungen aus wie Hingabe, Leidenschaft und Zärtlichkeit, um wenig später in einem rasanten, wilden Song ihre Unbändigkeit und Lebensfreude herauszustellen. So steht "Moni" mit Melodie, Harmonie und Rhythmus im Zentrum ihres Ensembles, aus dem sie die verschiedensten Klangfarben herausholt.

Schon als Kind spielte sie Gitarre und sang auf der Bühne. Mit ihrer markanten Stimme hat sie als Lead- und Backgroundsängerin schon mehrere Mannheimer Funk- und Soulbands unterstützt. 2007 ergriff sie die Initiative und bildete zusammen mit Drummer Niclas ihr eigenes Ensemble. Und man merkt sofort: Hier steht eine Coverband auf der Bühne, die ihr Handwerk bestens beherrscht. Ob melancholisch und sentimental, ob rockig und zupackend. Die fünf Musiker wissen verschiedene Stimmungen zu transportieren: authentisch, unmittelbar, bewegend.

Martin Wiench am Pedal-Steel, Schlagzeuger Niclas Schmidt, Bassist Joe Sherman, Ulf Ricklefs an der A- und Gerhard Lesser an der E-Gitarre begleiten ihre Frontfrau mit Konzentration und sichtlicher Lust am Musizieren. Die expressive Virtuosität Gerhard Lessers verdichtet sich oft zu tragfähigen Riffs. Der höchst feinsinnige Ulf Ricklefs sorgt als Gesangbegleiter für dynamische Höhepunkte und Joe Sherman legte schillernde Soundwälle in den Raum, die für harmonische Kontur und Spannung sorgten.

Das Publikum ließ sich von der Spielfreude anstecken. Vom Kleinkind bis zum Rentner wippen alle mit. "Klasse, ich hätte nicht gedacht, dass die so gute Musik machen", sagte eine ZuhörerIn begeistert. Und ihr Mann ergänzte: "Der Sound ist einfach wunderbar". Da zucken das Bein und die Hüfte, da muss man einfach mitmachen.

Traurig-schöne Lieder

Los geht's mit Stücken wie "Amarillo" von Emmylou Harris oder "It's so easy" von Sheryl Crow. Die legendäre Dixie-Chicks-Band fehlt auch nicht. Von ihr wurde "Long time gone" intoniert und mit dem Staubmantel durch den Nebel reitend konnte man sich die "Ghost Riders in the sky" gut vorstellen. Auch Balladen wie "You don't know me" oder "Jolene" stießen auf Begeisterung. Es sind meist traurig-schöne Lieder, die Geschichten von Menschen und ihren Gefühlen erzählen, gesungen an Sommerabenden, wenn die Sonne untergeht und die Sehnsucht aufsteigt. Der Sound ist dabei oft "nur" die optimale Untermalung.

Das Publikum spendet begeistert Applaus. Die Band bedankte sich und beendete das Konzert mit einer schönen Zugabe.

Schwetzingen Zeitung
22. Juni 2011